

Was ist neu in PROXESS 8+?

PROXESS Scribe 8+ umfasst folgende Erweiterungen zur Version PROXESS 8:

Neuanlage von Dokumenten in PROXESS Scribe mit Schnellablage

Die Schnellablage ermöglicht das unkomplizierte Archivieren von neuen Dokumenten, indem Dokumenttyp und Indexwerte bereits voreingestellt und vom Benutzer aufgerufen werden können. Schnellablagen können administrativ zentral für die Anwendergruppen bereitgestellt oder durch den Anwender selbst und individuell erstellt werden.

Dateien mit Annotationen bearbeiten

Annotationen (z. B. Stempel, Text, Farbe, Linien, Textmarker, etc.) können auf den angezeigten Dateien aufgebracht werden. Die archivierte Originaldatei bleibt dabei unverändert. Vorhandene Annotationen werden ebenfalls angezeigt und sind über PROXESS Scribe editierbar.

Bereitstellung von unterschiedlichen Farb-Themes

PROXESS Scribe bietet eine Auswahl aus fünf unterschiedlichen Farbschemata, die jeder Benutzer individuell und pro Archiv auswählen kann.

Scribe-Profile über PROXESS Management Console verteilen

Zentral konfigurierte Suchmasken, Trefferlisten und Schnellablagen können in der PROXESS-Management-Console über die bekannten Verteilmechanismen auf einzelne Benutzer oder Gruppen übertragen werden.

Einbindung von externen Applikationen

PROXESS Scribe ermöglicht die direkte Einbindung und den Start von externen WEB-Applikationen in einem Frame. Beispielsweise können bestehendes Intra- oder Extranet, der Xtract-Web-Verifier, PROXESS Documents oder eine beliebige Internetpräsenz wie z. B. Google eingebunden werden.

Aufruf von PROXESS Scribe durch externe Applikationen

PROXESS Scribe kann durch externe Applikationen angesprochen werden. Hierzu zählt der externe Aufruf des Programms über HTTP genauso, wie über die PROXESS Adhoc-Recherche bzw. über PXSDDED0. Damit ist PROXESS Scribe für den Betrieb in Verbindung mit SHD/MHS freigegeben.

Second Screen für die Anzeige von Dateien in PROXESS Scribe

Für die Dateianzeige in PROXESS Scribe kann ein zweiter Monitor angesprochen werden (Second-Screen).

Dateiversionierung in PROXESS Scribe

Die aus dem klassischen PROXESS Windows Client bekannte Dateiversionierung ist nun auch im Webclient PROXESS Scribe möglich. Werden Dateien innerhalb der Dateiansicht mit Annotationen (z.B. Stempel) versehen, legt das System automatisch eine neue Dateiversion an. Damit ist auch sichergestellt, dass die Originaldatei jederzeit wieder angesehen und hergestellt werden kann.

Dateien können zunächst heruntergeladen und dann lokal bearbeitet werden. Die veränderte Datei wird per Drag & Drop auf die vorhandene Version gezogen. Es öffnet sich ein Dialogfenster. Hier entscheidet der Anwender, ob eine neue Hauptversion, eine neue Unterversion der bereits archivierten Datei oder eine komplett neue Datei innerhalb des Dokuments entsteht. Es können auch mehrere Dateien in einem Arbeitsschritt per Drag & Drop in PROXESS Scribe archiviert werden.

E-Mail-Versand mit arbeitsplatzbezogenen E-Mail-Programm

Dokumente können aus PROXESS Scribe jetzt auch über das lokal installierte E-Mail-Programm (z. B. MS Outlook) versendet werden. Für den Versand wird dabei eine Datei im Standardformat „eml“ aufbereitet.

Der E-Mail-Versand ist mit einem oder mehreren Dokumenten gleichzeitig möglich. Die Dateianhänge können pro Dokument einzeln an- bzw. abgewählt werden. Ebenso wählbar ist es, ob eine Kopie der Dokumente und Dateien verschickt wird oder ein Link zum archivierten Dokument. Letztere Variante bietet sich für den Versand an Kollegen an, die ebenfalls Zugriff auf das Archiv haben.

Vorteil dieser neu hinzugekommenen E-Mail-Variante gegenüber dem bisher möglichen serverseitigen E-Mail-Versand („Scribe-Mail“) ist, dass die E-Mail als gesendete E-Mail im persönlichen Postfach des Anwenders abgelegt wird.

Trefferlisten können nach Werten gruppiert werden

In PROXESS Scribe können Treffer innerhalb einer Trefferliste nach identischen Feldwerten einer Spalte gruppiert werden. Wurde beispielsweise zunächst eine Suche nach einem bestimmten Stichwort ausgeführt, so erscheinen die Treffer in der Standardreihenfolge (in der Regel „aktuellste Treffer zuerst“)

Bei Aktivierung der Gruppierungsfunktion können die angezeigten Treffer zum Beispiel in der Spalte „Kundenname“ so gruppiert werden, dass alle Treffer mit demselben Kundennamen zusammen untereinander angezeigt werden. Es können beliebig viele Gruppierungen hierarchisch miteinander kombiniert werden.

Klassische Suche entfällt

Die Suchoption „Klassische Suche“, bekannt aus dem PROXESS Windows Client, ist in der Version 8.2 von PROXESS Scribe nicht mehr verfügbar.

Weitere neue Funktionen in PROXESS 8+:

PROXESS Xtract Cloud (optional)

PROXESS Xtract Cloud ist ein neues Modul zur Belegerkennung und Verarbeitung von Eingangsbelegen in der Cloud und eignet sich vor allem für Unternehmen mit kleinerem Belegvolumina. Die monatliche Abrechnung erfolgt leistungsabhängig je nach verarbeitetem Dokumentvolumen. Nach Bereitstellung und Einlesen der systemseitigen Stammdaten für Rechnungsempfänger und Kreditoren des Kunden, werden dessen erfasste Rechnungen (via PROXESS Scan-Link oder über eine bereitgestellte Rechnungs-Datei im PDF-Format) an das Cloud-System übergeben. PROXESS Xtract Cloud steuert diesen Prozess in der Cloud und übergibt die ausgelesenen Daten zur weiteren Verarbeitung an die angebundenen ERP oder FIBU-Systeme. Eine direkte Übergabe von Daten und Dokumenten an das PROXESS Archiv ist selbstverständlich möglich.

Neuer PROXESS Navision Link (optional)

Mit der Version PROXESS 8+ steht eine aktuelle ERP-Integration für die MS Dynamics NAV Versionen 2013–2018 und Business Central 365 zur Verfügung. Die Integration umfasst die Archivierung von Eingangs- und Ausgangsbelegen, sowie die Recherche aus dem ERP-Client mit direkter Beleganzeige in PROXESS Scribe.

Serverseitige OCR-Texterkennung (optional)

Die bisherige manuelle OCR-Texterkennung für einzelne Dokumente auf Client-Basis wird um eine serverseitige OCR-Texterkennung ergänzt. Archivierte TIFF oder PDF-Dateien werden automatisch im Zuge der Archivierung serverseitig ausgelesen. Das entsprechende Dokument wird um ein volltext-durchsuchbares PDF ergänzt. Die ausgelesenen Inhalte der PDF und TIF-Dateien werden an die PROXESS-Volltextdatenbank übergeben und sind damit in PROXESS recherchierbar. Diese Funktion ist optional und pro Dokumenttyp konfigurierbar. Die Volltexterkennung kann zusätzlich rückwirkend für bereits archivierte Dokumente erfolgen. Die serverseitige OCR-Erkennung wird als kostenpflichtiges Zusatzmodul angeboten.